Landwirtschaftskammer Kärnten

Pressemitteilung

Klagenfurt, 26. Jänner 2016

LK-Präsident Mößler: Mehr Gerechtigkeit beim Finanzausgleich!

Bäuerliche Interessenvertretung verlangt Abschaffung des abgestuften Bevölkerungsschlüssels. Positionspapier an Kärntner Landesregierung übergeben.

Der neue Finanzausgleich ab 2017 mit einem Volumen von jährlich 90 Milliarden Euro ist ein Schlüsselprojekt für die Zukunft der ländlichen Gemeinden Kärntens. Derzeit werden kleinere Gemeinden durch den sogenannten „abgestuften Bevölkerungsschlüssel“ gegenüber Städten benachteiligt. „Diese historische Ungerechtigkeit muss endlich ein Ende haben“, fordert Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Ing. Johann Mößler anlässlich der heutigen gemeinsamen Sitzung der Kärntner Landesregierung mit den Sozialpartnern, bei der auf Wunsch der Landwirtschaftskammer Kärnten über den Status quo der Finanzausgleichsverhandlungen berichtet worden ist.

Derzeit erhalten Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern durch den Verteilungsmechanismus etwa nur die Hälfte des Betrages pro Bürger als Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern. „Es ist nicht einzusehen, warum für Menschen in größeren Gemeinden mehr Mittel zur Verfügung stehen als in kleinen Gemeinden“, kritisiert Mößler. „Der Finanzbedarf ist unabhängig von der Gemeindegröße und gerade in strukturschwächeren Regionen explodieren die Kosten für Kindergärten, Schulen, Altenbetreuung, Wegenetz sowie Kanal- und Wassernetz. Dass ein Bürger einer Kleingemeinde weniger wert ist, als ein Bürger einer größeren Gemeinde, ist ungerecht.“

Im Zuge der gemeinsamen Regierungssitzung hat die Landwirtschaftskammer der Landesregierung ein Positionspapier übergeben. Folgende Standpunkte vertritt die LK Kärnten beim Finanzausgleich:

1. **Ungerechten Bevölkerungsschlüssel abschaffen!**
Abschaffung des ungerechten und nicht mehr zeitgemäßen abgestuften Bevölkerungsschlüssels im Finanzausgleich.

2. **Aufgabenorientierung im Finanzausgleich!**
Einführung eines modernen und gerechteren, aufgabenorientierten Finanzausgleichs, der die vielfältigen Aufgaben der Gemeinden berücksichtigt.

3. Fonds für ländliche Gemeinden!
Besonders strukturschwache und von Abwanderung bedrohte Gemeinden sollen durch einen neu eingerichteten Fonds gestärkt werden.

Abschließend warnt Mößler vor einem Aushöhlen der ländlichen Gemeinden, zumal dies negative Folgen für den ländlichen Raum, den Tourismus und damit für Kärnten insgesamt hätte. Der LK-Präsident weist darauf hin, dass auch der Kärntner Landtag und der Kärntner Gemeindebund für eine Abschaffung des abgestuften Bevölkerungsschlüssels eintreten.

Rückfragen zum Thema: Bernhard Rebernig, Tel. 0676/835 553 47, bernhard.rebernig@lk-kaernten.at

Kontakt Pressestelle: Christoph Gruber, Tel. 0463/58 50-1380, christoph.gruber@lk-kaernten.at